

Vorbereitungstage 02.-04.09.2024 – digital

Programmübersicht

Zeit	Montag, 02. September	Dienstag, 03. September	Mittwoch, 04. September
8:45 Uhr		Impuls in den Tag	Impuls in den Tag
9:00-10:30 Uhr	<p>10:00 Uhr (!) Begrüßung und gegenseitiges Wahrnehmen</p> <p>Ab 10:15 Uhr: Vortrag „Positionalisierung(sprozesse) im Religionsunterricht (Prof. Dr. Mirjam Zimmermann) mit Austausch und Aussprache, inklusive Pause</p>	<p>6. Suchet der Stadt Bestes - Jeremia und gesellschaftspolitisches Engagement heute (Frauke Liebenehm)</p> <p>7. Mit Jesus und einem neuen Kursbuch in veränderte Zeiten (Hartmut Rupp)</p> <p>8. „Wozu braucht es den Religionsunterricht in der Berufsausbildung?“ (Anne Krasel und Eva Dubronner)</p>	<p>17. Leg Duplo, Chat GPT und Jesus pur: Unterrichtsideen für die BPE 5.2 am Beruflichen Gymnasium (Christina Krause)</p> <p>18. Warum brauchen wir Bräuche? Ein Projekt für die Adventszeit (Swantje Wall)</p> <p>19. Das Wunder und die KI - Ein Unterricht zur Heilung eines Blinden (Stefan Hartelt)</p>
10:30-11:00 Uhr Pause			
11:00-12:30 Uhr	<p>12.00: Organisatorisches und Ausblick</p>	<p>9. Von TikTok bis Insta: Freiheit ohne Zwang - Empathie und Urteilsvermögen zu religiösen und spirituellen Angeboten im Netz und im analogen Leben stärken (Simone Dinse de Salas) – 60 min!</p> <p>10. Forschungsprojekt: Christliche Zentren in der Antike (Jan Rüggemeier)</p> <p>11. Papierblatt.de - Holocaustüberlebende berichten. Einsatzmöglichkeiten im Religionsunterricht der Oberstufe. (Martin Klinger)</p>	<p>20. Zwischen Überforderung und Langeweile: BPE 5.4 Bedeutung von Tod und Auferstehung Jesu in der Oberstufe (Christina Krause)</p> <p>21. Die Geburt Jesu interreligiös und mithilfe der Netflix-Methode erschließen (Swantje Wall und Friederike Wenisch)</p> <p>22. Mit Kurzfilmen Nächstenliebe neu erschließen: Impulse in Zeiten schwindender Solidarität (Olav Richter)</p>
12:30-14:30 Uhr Mittagspause			12:30-12:45: Abschluss

Zeit	Montag, 04. September	Dienstag, 05. September
14:30-16:00 Uhr	<ol style="list-style-type: none"> 1. „Lucifer“ und der Mensch. Einsatzmöglichkeiten der Serie „Lucifer“ im Religionsunterricht (Anja Greiner und Christian Kißling) 2. Kompetenzen von Mensch und Welt und Verantwortung am Klimaschutz konkretisieren (Dorothea von Choltitz) 3. Resilienz - Bausteine für Lehrende und Lernende (Britta Hekermans) 	<ol style="list-style-type: none"> 12. Kann man die Aktivisten der "Letzten Generation" mit der Jesus-Bewegung vergleichen? (Henning Hupe) 13. Achtung! Helden gesucht! (Hannah Geiger) 14. Mit Worten malen, mit Bildern sprechen: Ein Workshop zum zielführenden Prompting für Lehrende (Friederike We-nisch)
16:00-16:30 Uhr Pause		
16:30-18:00 Uhr	<ol style="list-style-type: none"> 4. Interaktiv und online im RU mit H5P und Co. (Matthias Janke) 5. Musik im RU verwenden (Matthias Im-kampe) 	<ol style="list-style-type: none"> 15. Moodle für Anfänger*innen: Fachschaftsarbeit digital unterstützen (insbesondere Strukturierung und Organisation mit Moodle) (Stefan Voß) 16. Anfangen in der Berufsschule: Einstiegs-ideen und Themenfindung (Hannah Geiger)

Hauptvortrag „Positionalisierung(sprozesse) im Religionsunterricht

[Prof. Dr. Mirjam Zimmermann](#), Universität Siegen

Montagvormittag (ab 10:00 Uhr)

Was glauben Sie eigentlich? Oder skeptisch: Glauben Sie das wirklich?

Welche Lehrkraft kennt diese Fragen nach der eigenen Positionalität nicht. So harmlos und alltäglich sie auf den ersten Blick erscheinen, so komplex und dynamisch sind sie auf den zweiten.

- So ist beispielsweise der Wunsch von Schüler:innen nach Orientierung verständlich, aber auch gleichzeitig nach Offenheit in theologischen Gesprächen.
- So gilt die grundgesetzliche Verankerung des bekenntnisgebundenen (also konfessionellen und positionellen) Religionsunterrichts, den Lehrkräfte angebunden über die Vocatio und Missio erteilen, aber gleichzeitigen werden die gesellschaftlichen Plausibilitätsverlusten religiös (positioneller) Bildung immer größer.
- So gibt es die sogenannten konkurrierenden Wertefächer, aber gibt es überhaupt noch einen Unterschied zum Religionsunterricht bzw. worin sollte er liegen?

Prof. Dr. Mirjam Zimmermann wird in ihrem Vortrag in den Begriff der “Positionalität” und in die mit ihm verbundenen Spannungsverhältnisse und Herausforderungen einführen, anhand von empirischen Befunden Erkenntnisse zur Positionalität von Religionslehrkräften vorstellen und zuletzt Perspektiven für die Religionspädagogik aber auch den konkreten Unterricht aufzeigen.

Workshoppausschreibungen der Vorbereitungstage

Nachfolgend finden Sie die Ausschreibungen zu den Workshops der Vorbereitungstage entsprechend dem Programmverlauf. Zur besseren Orientierung wurden die Namen der Leitenden der einzelnen Workshops den Schularten entsprechend farblich markiert bzw. als Angebote für beide Schularten ausgewiesen. Selbstverständlich können auch Workshops der jeweils anderen Schulart besucht werden und die Workshopinhalte auf die eigenen Praxisbedingungen transformiert werden.

Legende zu den Ausschreibungen:

- **Allgemeinbildendes Gymnasium: SEK I und SEK II**
- **Berufliche Schulen: SEK I und SEK II**
- **Angebot für beide Schularten**

Montagnachmittag (14:30-16:00 Uhr)

[Anja Greiner](#) und [Christian Kißling](#), Ev. Religionslehrerin und Lehrer an der Kaufmännischen Schule Göppingen

WS 1: „Lucifer“ und der Mensch. Einsatzmöglichkeiten der Serie „Lucifer“ im Religionsunterricht

Wenn wir biblische Motive in der Welt suchen, beginnen wir häufig bei Gott. Aber warum nicht einmal beim Teufel anfangen? Die Spielfilmserie handelt von Lucifer, der unglücklich die Hölle und seinen Thron aufgibt, um in Los Angeles einen Nachtclub zu betreiben und der Polizei dabei hilft Verbrecher zu überführen. Der Workshop thematisiert Einsatzmöglichkeiten der Serie Lucifer im Religionsunterricht. Die Teilnehmenden lernen konkrete Unterrichtssequenzen kennen und erhalten im Rahmen des Workshops die Möglichkeit ihre eigene Einstellung zu reflektieren.

Dorothea von Choltitz, Religionslehrerin humanistisches Gymnasium Konstanz

WS 2: Kompetenzen von Mensch und Welt und Verantwortung am Klimaschutz konkretisieren

In diesem Workshop erhalten Sie neu erarbeitete und in der Praxis erprobte Materialien, die es möglich machen, die inhaltsbezogenen Kompetenzen Mensch und Welt und Verantwortung der Kursstufe im Zusammenhang mit dem Thema Klimaschutz interessant zu erarbeiten! Ich freue mich auf ein anregendes Gespräch nach der Sichtung.

Britta Hekermans, ev. Religionslehrerin und Beratungslehrerin am DBG Filderstadt

WS 3: Resilienz - Bausteine für Lehrende und Lernende

Im Workshop zum Thema Resilienz, stelle ich Ihnen neben einer Definition des Themas Resilienz praxisnahe Bausteine vor, die Sie direkt in Ihrem Unterricht oder in kleinen Pausen selbst anwenden können. Ziel des Workshops ist es, Ihnen ein kleines Repertoire an einfachen, aber effektiven Methoden zu vermitteln, die den Zugang zum Thema Resilienz für Kinder, Jugendliche und LehrerInnen erleichtern. Sie werden Achtsamkeitsübungen, Atemtechniken und positive Selbstgespräche kennenlernen und diese auch selbst ausprobieren, um deren Wirkung direkt zu erfahren.

Montagnachmittag (16:30 Uhr-18:00 Uhr)

Matthias Janke, Abteilungsleiter und Religionslehrer Elisabeth-Selbert-Gymnasium

WS 4: Interaktiv und online im RU mit HSP und Co.

N.N.

Matthias Imkamp, Fachreferent Ev. Religion am RP Stuttgart

WS 5: Musik im RU verwenden

N.N.

Dienstagvormittag (9:00 Uhr-10:30 Uhr)

Frauke Liebenehm, Dozentin für Friedens- und Demokratiebildung am ptz Stuttgart

WS 6: Suchet der Stadt Bestes - Jeremia und gesellschaftspolitisches Engagement heute

Christ:innen beziehen in gesellschaftlichen Fragen mehr oder weniger klare Positionen. Sie setzen sich durchaus nicht unumstritten zivilgesellschaftlich u.a. für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Gerechtigkeit und Frieden ein. Die Fachstelle reliGlobal stellt ihr Konzept zum globalen Lernen im Religionsunterricht vor. Gemeinsam wird das OER konforme Material zum politischen Engagement vorgestellt und erprobt.

Prof. Dr. Hartmut Rupp, Direktor i. R.

WS 7: Mit Jesus und einem neuen Kursbuch in veränderte Zeiten

Am Beispiel des Kapitels Jesus von Nazareth in Das Kursbuch Religion 1 (2025) soll gezeigt und geprüft werden, wie mit den aktuellen Herausforderungen der Digitalisierung, der Gefahr antisemitischer Stereotype sowie Entkonfessionalisierung umgegangen werden kann.

Anne Krasel und Eva Dubronner, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am EIBOR in Tübingen; Lehrkräfte an einer beruflichen Schule für den Ev. Religionsunterricht

WS 8: "Wo zu braucht es den Religionsunterricht in der Berufsausbildung?"

"Unser Workshop nimmt das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln in den Fokus, indem wir die Bedeutung des (B)RU in der Berufsausbildung sowohl aus der Perspektive der Lehrenden als auch der Lernenden beleuchten. Didaktische Empfehlungen und Unterrichtsimpulse werden in Form von Unterrichtseinheiten und Unterrichtseinstiege vorgestellt und

diskutiert, um die Relevanz des Religionsunterrichts in der Berufsausbildung für Lernende und Lehrende zu verdeutlichen."

Dienstagvormittag (11:00 Uhr-12:30 Uhr)

Dr. Simone Dinse de Salas, Fachreferentin für Digitalisierung, Religionspädagogischen Koordinierungsstelle DRS

WS 9: Von TikTok bis Insta: Freiheit ohne Zwang - Empathie und Urteilsvermögen zu religiösen und spirituellen Angeboten im Netz und im analogen Leben stärken

Religion und Spiritualität können dabei als Quellen der Resilienz dienen, doch wo genau liegen die Grenzen zwischen Freiheit und Zwang, zwischen spiritueller Unterstützung und problematischen Angeboten und Praktiken? Im Workshop beleuchten wir aktuelle Strömungen auf Plattformen wie TikTok und Instagram, die nicht nur gefährlich für die psychische Gesundheit, sondern auch für die Demokratie sein können. Das Unterrichtsmaterial will dieser Haltung eine Ambiguitätstoleranz, Offenheit und Freiheit gegenüber der scheinbaren Notwendigkeit dem Freund-Feind-Schema zu folgen, entgegenstellen. Die Selbstbestimmung in einer polarisierten Welt sich keinem der feindlich gestimmten Lager zuzuschlagen soll gefördert werden.

Jan Rügemeier, Juniorprofessor für Neues Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn

WS 10: Forschungsprojekt: Christliche Zentren in der Antike

N.N.

Martin Klingler, ev. Religionslehrer am Thomas-Mann-Gymnasium in Stutensee bei Karlsruhe

WS 11: Papierblatt.de - Holocaustüberlebende berichten. Einsatzmöglichkeiten im Religionsunterricht der Oberstufe.

In diesem Workshop soll es zunächst um die Vorstellung der Zeitzeugenportals papierblatt.de gehen. Wir verschaffen uns einen Überblick über die vorhandenen Zeitzeugenberichte und die didaktischen Materialien. In einem zweiten Schritt soll ein Unterrichtsvorschlag für die Kursstufe zum Standard 3.4.1 "Mensch" vorgestellt werden. Wie die aktuelle Situation in Israel und Gaza seit dem 7. Oktober 2023 auch die Erinnerungsarbeit und die Didaktik zum Holocaust beeinflussen muss oder nicht, soll in diesem Zusammenhang diskutiert werden.

Dienstagnachmittag (14:30 Uhr-16:00 Uhr)

Dr. Henning Hupe, Religionslehrer in Schwetzingen und Fachberater Unterricht am ZSL in Mannheim

WS 12: Kann man die Aktivisten der "Letzten Generation" mit der Jesus-Bewegung vergleichen?

Anhand kontroverser Positionen aus der Theologie sowie einer Schnittpunktsuche zur letzten Generation im Markus-evangelium, soll die Frage diskutiert werden, inwieweit die "Letzte Generation" Parallelen zur Jesus-Bewegung aufweist. Hier schließt sich die Frage nach der Kirche an: Wie kann bzw. sollte die sich zwischen dem Vorwurf "unprotestantischer Moralisierung" (Günter Thomas) und der Aufgabe der Bewahrung der Schöpfung positionieren? Der Workshop wird einen Fundus an Unterrichtsmaterial (geeignet ab Klasse 9/10) zur Verfügung stellen.

Hannah Geiger, Dozentin für berufliche Schulen am ptz Stuttgart

WS 13: Achtung! Held:innen gesucht!

Was macht einen Menschen zum Helden, zur Heldin? Welches Handeln ist vorbildlich? Prof. Dr. Hans Mendel der Universität Passau gibt mit seinem Projekt "Local Heroes" Held:innen ein neues Gesicht, ein alltägliches und lebensnahes. Anders als Mutter Theresa oder Martin Luther King sind diese Held:innen Nachbarin, Jugendtrainer oder Lehrkraft. Local Heroes zeichnet aus, dass sie hinsehen, sich für Andere einsetzen und der Gesellschaft ihren Kitt geben. Und dass sie erzählen können von ihren Motivationen, ihren Erfahrungen und dem Gewinn ihres persönlichen Handelns.

Im Unterrichtsprojekt suchen sich Schüler:innen einen eigenen Held oder eine Heldin und setzen sich mit dieser Person und ihren Motiven auseinander. Im Workshop werden didaktische Impulse geteilt, wie die Idee der Local Heroes im

Religionsunterricht umgesetzt werden kann. Ich selbst habe mit sehr positiven Erfahrungen in der Eingangsklasse des beruflichen Gymnasiums mit "Local Heroes" gearbeitet, kann mir aber eine thematische Bearbeitung in allen Klassenstufen und Schularten vorstellen.

Friederike Wenisch, Dozentin für Digitalisierung am ptz Stuttgart

WS 14: Mit Worten malen, mit Bildern sprechen: Ein Workshop zum zielführenden Prompting für Lehrende

Herzliche Einladung zum interaktiven Workshop, der sich unter dem Motto "Mit Worten malen, mit Bildern sprechen" dem zielführenden Prompting (Anweisungssignale für KI-Anwendungen formulieren) widmet. Dabei bietet der Workshop die Möglichkeit, Ihre Möglichkeiten im zielführenden Prompting zu erweitern und neue Wege zu entdecken, wie Sie gezielt und datensparsam einsetzen können. Praktische Übungen und der Austausch mit anderen Lehrenden stehen dabei in Mittelpunkt.

Dienstagnachmittag (16:30 Uhr – 18:00 Uhr)

Stefan Voß, ev. Religionslehrer (bis 31.07.2024 Paracelsus-Gymnasium-Hohenheim, Stuttgart; ab 01.08.2024 Friedrich-Wöhler-Gymnasium, Singen); IBBW: stv. Leiter des IT-Vorhabensbereiches „Bildungsserver“

WS 15: Moodle für Anfänger*innen: Fachschaftsarbeit digital unterstützen (insbesondere Strukturierung und Organisation mit Moodle)

Niederschwellig lernen Sie Grundfunktionen von Moodle kennen, um die Arbeit in Ihrer Religionsfachschaft digital zu unterstützen (insbesondere Strukturierung und Organisation mit Moodle). Gemeinsam können wir einen exemplarischen Fachschaftsraum erstellen, den Sie weiterverwenden und verändern können. Diesen exemplarischen Moodle-Kursraum bekommen Sie am Ende auch digital. Darüber hinaus haben wir hoffentlich noch Zeit, uns einige Möglichkeiten von Moodle zur Gestaltung von Unterricht anzuschauen.

Voraussetzungen? Es wäre von Vorteil, wenn Sie sich in Ihr schulisches Moodle einloggen könnten. Zusätzlich wäre wichtig: Sie haben einen leeren Moodle-Kursraum, in dem Sie frei herumspielen können. Bitte sprechen Sie Ihre schulische Moodle-Administratorin bzw. Ihren schulischen Moodle-Administrator an.

Wenn Sie nun sagen: „Wir nutzen aber itslearning.“ – „Ich gestehe: Mit itslearning kenne ich mich nicht aus. Aber: Die Funktionen sind sehr ähnlich, nur zum Teil anders bezeichnet. Außerdem kann itslearning die meisten Moodle-Kurse in itslearning-Kurse umwandeln. Von daher könnte ich mir gut vorstellen, dass Sie auch als itslearning-Nutzer*in Gewinn aus diesem Workshop ziehen können.“

Hannah Geiger, Dozentin für berufliche Schulen am ptz Stuttgart

WS 16: Anfängen in der Berufsschule: Einstiegsideen und Themenfindung

Wie gestalte ich die ersten Stunden im Religionsunterricht der Berufsschule? Wie komme ich zu Themen? Und wie gehe ich mit der Möglichkeit um, dass sich Schüler:innen vom Religionsunterricht abmelden können?

Der Religionsunterricht in Teilzeitberufsschulklassen hat seine eigenen Spezifika: Der Lehrplan ermöglicht viele Freiheiten für eigene Themenschwerpunkte. Häufig gibt es keinen Ethikunterricht parallel zu Reli und der Reiz einer freien Stunde lockt die Schüler:innen sich abzumelden. Umso wichtiger sind die ersten Stunden mit den Gruppen, denn in ihnen wird der Unterricht vorgestellt, Themen festgelegt und erste Beziehungen aufgebaut.

Im Workshop werden Ideen für die ersten Stunden vorgestellt und diskutiert sowie die rechtlichen Grundlagen der Abmeldung vom Berufsschulreligionsunterrichts und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen erläutert.

Mittwochvormittag (9:00 Uhr – 10:30 Uhr)

Christina Krause, Religionslehrerin an der GDS 1 in Sindelfingen, Fachberaterin Ev. Religion an Berufliche Schulen am ZSL RS Stuttgart

WS 17: Lego Duplo, Chat GPT und Jesus pur: Unterrichtsideen für die BPE 5.2 am Beruflichen Gymnasium

Gerade weil seit der neuen Oberstufe am Beruflichen Gymnasium jedes Jahr in der J1 dieselben Themen und BPE's vorkommen (müssen), braucht es immer wieder neue Ideen für den Unterricht. Der Workshop bietet verschiedene Ideen und Materialien, wie die BPE 5.2 zu Botschaft und Wirken Jesu in der J1 unterrichtet werden kann. Texte, Bilder und Ideen werden vorgestellt und gemeinsam in Hinblick auf die unterrichtliche Praxis reflektiert. Das Reich Gottes mit Lego Duplo bauen, Chat GPT ein Gleichnis schreiben lassen oder Textarbeit zur Feindes- und Nächstenliebe sind Beispiele, die im Unterricht erprobt wurden und im Workshop vorgestellt werden.

Swantje Wall, Fachberaterin Unterrichtsentwicklung Regionalstelle Freiburg

WS 18: Warum brauchen wir Bräuche? Ein Projekt für die Adventszeit.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist voller Bräuche, und genau deshalb auch so besonders. Manche Bräuche sind den Schüler*innen und Schülern noch bekannt, andere nur in manchen Regionen zu finden, einige haben sich verändert, andere kamen dazu. Welch ein Reichtum! In einem Projekt wurden diese Bräuche, ihre Herkunft, ihre Veränderung im Lauf der Zeit, ihre Bedeutung von den SuS erschlossen und kreativ gestaltet. Am Ende entstand eine kleine Ausstellung über die Vielfalt der Bräuche und der Besonderheit der Advents- und Weihnachtszeit. Der Workshop stellt Konzept, Ergebnisse und Möglichkeit der Leistungsmessung vor und bedenkt Alternativen. **Dauer: 45-60 Minuten**

Stefan Hartelt, ev. Religionslehrer der Gewerblichen Schule Schwäbisch Hall

WS 19: Das Wunder und die KI - Ein Unterricht zur Heilung eines Blinden

"Du hast der KI den Auftrag erteilt, eine Wundergeschichte zu untersuchen. Aber ist es gut geworden? Das kannst nur du entscheiden!" - Wir schauen uns einen Unterricht an, in dem verschiedene Ergebnisse von generativen KI-Systemen zum Wunder von Schüler:innen analysiert und kritisch bewertet werden, bis am Ende den KI-Ergebnissen eine Schulnote erteilt wird.

Mittwochvormittag (11:00 Uhr – 12:30 Uhr)

Christina Krause, Religionslehrerin an der GDS 1 in Sindelfingen, Fachberaterin Ev. Religion an Berufliche Schulen am ZSL RS Stuttgart

WS 20: Zwischen Überforderung und Langeweile: BPE 5.4 Bedeutung von Tod und Auferstehung Jesu in der Oberstufe

Wenige BPE's in der Kursstufe am Beruflichen Gymnasium erscheinen so komplex und herausfordernd wie die zu Tod und Auferstehung Jesu – und gleichzeitig an manchen Stellen so wenig greifbar und wenig schülernah. Überforderung und Langeweile sind vorprogrammiert. Und das Ganze dann noch so unterrichten, dass die Schüler:innen gut aufs Abitur vorbereitet sind? Um mit frischen Ideen und Schwung in die nächste J1 zu starten, bietet der Workshop Ideen und Material, wie mit diesem schwierigen Thema im Unterricht umgegangen werden kann. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach Ideen und Interpretationsmöglichkeiten zur Bedeutung von Jesu Tod und Auferstehung und zur Umsetzung im Unterricht. Darüber hinaus schärfen wir den Blick, auf was bei der Vorbereitung fürs schriftliche Abitur geachtet werden sollte und welche Basics vorkommen sollten.

Swantje Wall, Fachberaterin Unterrichtsentwicklung Regionalstelle Freiburg und **Friederike Wenisch**, Dozentin für Digitalisierung am ptz Stuttgart

WS 21: Die Geburt Jesu interreligiös und mithilfe der Netflix-Methode erschließen

Möchten Sie mit einer innovativen und interaktiven Lernmethode Ihren Religionsunterricht begeisternd gestalten? Dann zeigen wir Ihnen die "Netflix-Methode"! Inspiriert von der Präsentationsweise des Online-Streamings setzt diese Methode niederschwellig in der Lebenswelt der Kinder an und ermöglicht eine produktive, interreligiöse Auseinandersetzung mit der Geburtsgeschichte von Jesu/Isa in Bibel und Koran. Aus einer interreligiösen Zusammenarbeit entstand diese Idee, die kreatives Storytelling, Multiperspektivität, Methodenkompetenz und Interkulturalität im Lernen fördert.

Olav Richter, Studienleiter für Medienpädagogik, RPI Baden

WS 22: Mit Kurzfilmen Nächstenliebe neu erschließen: Impulse in Zeiten schwindender Solidarität

Wie stehen Jugendliche zum Gebot der Nächstenliebe? Neben Hilfsbereitschaft und großem Engagement findet sich Skepsis gegenüber einer Praxis der Nächstenliebe, wie sie Jesus gelebt hat. Wie kann Nächstenliebe in einer Zeit der schwindenden Solidarität und des Verlustes einer allgemein verbindlichen Wahrheit neu gedacht werden? Dazu werden Impulse aus aktuellen Liebeskonzepten in Philosophie und Theologie gegeben. Wie mit Hilfe von Kurzfilmen lebensnah zum Thema Nächstenliebe gearbeitet werden kann, steht im Mittelpunkt der Fortbildung.